

## Wie Ruckstuhl auf den Kokosteppich kam

**LANGENTHAL** Mit dem Musée imaginaire des Migrations gibt das Museum am Samstag Einblick in zwei aussergewöhnliche Langenthaler Auswanderergeschichten.

Sein ganzes Vermögen hatte der Langenthaler Grütli-Wirt Albert Bracher (1851–1908) seinerzeit in Eisenbahnaktien angelegt – doch die Tunnel der nie realisierten Wauwilerbahn stehen bis heute

verwaist. Also wanderte Bracher 1883 nach Texas aus – wie so viele Schweizer dieser Zeit suchte auch er sein Glück in Amerika.

Das ist die eine von zwei Familiengeschichten, die das Museum Langenthal am Samstag gemeinsam mit dem Musée imaginaire des Migrations (MIM) vorstellen wird. Eine Kleinstausstellung, die kaum Platz benötigt, handelt es sich beim MIM doch tatsächlich um ein imaginäres Museum.

Sämtliche Bestrebungen, in der Schweiz ein Migrationsmuseum zu gründen, waren fehlgeschlagen. Also entstand die Idee des imaginären Museums, das sich mit bestehenden Museen zusammensetzt.

In einer Koffervitrine werden vor Ort jeweils Migrationsgeschichten angedeutet – in Langenthal nebst jener der Familie Bracher auch jene der Familie Ruckstuhl: Unternehmersohn

Moritz Ruckstuhl (1847–1918) gründete in Langenthal 1881 die gleichnamige Teppichfabrik. Auf die Idee mit den Kokosteppichen war er zuvor auf einem zehnjährigen Südamerika-Aufenthalt gekommen.

Die Autorin und ehemalige Lydia-Eymann-Stipendiatin Melanie S. Rose hat sich mit den beiden Familiengeschichten auseinandergesetzt und sie für das Musée imaginaire des Migrations nieder-

geschrieben. An der Vernissage vom Samstag im Museum wird Melanie S. Rose aus diesem Text lesen. Es ist eine Veranstaltung im Rahmen der aktuellen Ausstellung «Ig schaffe z' Langetu» zum Thema Migration. *pd/khl*

**Vernissage: Samstag**, 22. September, 10 Uhr, Museum Langenthal. Mehr Informationen zum Musée imaginaire des Migrations unter [www.mimsuisse.ch](http://www.mimsuisse.ch).

### In Kürze

**LANGENTHAL**  
Jodlerklub Echo singt Jodlermesse

Unter der Leitung von Lukas Ryser gibt der Jodlerklub Echo, Langenthal, die Jodlermesse von Jost Marti in der Kirchgemeinde Murgenthal zum Besten. Am Sonntag, 23. September, um 9.30 Uhr bereichert «Echo» in der Kirche Glashütten mit seinen Liedern den Gottesdienst. *pd*